

**Von:** Spruch, Alexander (RPF) [<mailto:alexander.spruch@rpf.bwl.de>]

**Gesendet:** Mittwoch, 24. März 2021 11:19

**An:** Hagen, Eveline <[Eveline.Hagen@lrkn.de](mailto:Eveline.Hagen@lrkn.de)>

**Betreff:** AW: Raumbedarf Haldenwang-Schule Singen

Sehr geehrte Frau Hagen,

vielen Dank für die Unterlagen.

Aufgrund des geschilderten Sachverhalts gehen wir gem. der Vorausrechnung des StaLa von einem 14-prozentigem Zuwachs am SBBZ auf Grundlage des SJ 2019/20 aus:

$113 \text{ SuS} + 14\% (16 \text{ SuS}) = 129 \text{ SuS}$  langfristig in 22 Klassen.

Vor dem Hintergrund, dass in dem Anstieg um 14% die Überwechsler in die Berufsschulstufe keine Berücksichtigung finden, wird einer ergänzenden 23. Klasse zugestimmt.

Ob zusätzlich prognostisch weniger Inklusionsangebote nachgefragt werden, ist derzeit nicht ausreichend belegbar.

Das Raumprogramm nach Umbau gem. Planung für eine 22-Klassigkeit plus 1 Klasse lautet wie folgt:

|                                                   | Bestand PFI qm | Soll PFI qm          | Fehl (-) / Überhang (+) qm |
|---------------------------------------------------|----------------|----------------------|----------------------------|
| Allgemeiner Unterrichtsbereich (AUB)              | 1.191          | 1.350 – 1.506        | -159 bis -315              |
| Essens- u. allg. Bildungsbereich (EBB)            | 219            | 280                  | -61                        |
| Fachspezifischer Unterrichtsbereich (FSUB)        | 286            | 338 – 350            | -52 bis -64                |
| Lehrer, Verwaltungs- u. Informationsbereich (LVB) | 250            | 396 – 502            | -146 bis -252              |
| <b>Summe</b>                                      | <b>1.946</b>   | <b>2.040 – 2.284</b> | <b>-418 bis -692</b>       |

Im dem Raumprogramm wird ein erhöhter Flächen-Ansatz berücksichtigt für Klassen- (54 statt 48 qm) und Fachräume. Das gilt aber nur, wenn mehr als die Hälfte der Schulkinder schwerst-mehrfachbehindert sind.

Hierzu sollten wir von Ihnen noch eine Bestätigung erhalten. Wenn dies nicht belegt werden kann, reduziert sich die Programmfläche auf 524 qm im Maximum.

Gem. der vorgelegten Planung sollen ca. 730 qm Programmfläche verwirklicht werden. Ein Umbau ist grundsätzlich förderfähig, wenn zwingende schulische Gründe grundrissverändernde Maßnahmen erfordern. Das ist bei den kleinen Klassenräumen der Fall.

Viele Grüße

Alexander Spruch

Regierungspräsidium Freiburg

Abt. 7 – Schule und Bildung

Tel.: 0761/208-6207, Fax.: -6224

[alexander.spruch@rpf.bwl.de](mailto:alexander.spruch@rpf.bwl.de)